



Anfrage

TOP: 7.12
Vorlagen-Nummer: **IV/2005/04692**
Datum: 05.01.2005
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Dorothea Ilse

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	26.01.2005	öffentlich Kenntnisnahme

**Betreff: Anfrage der Stadträtin Dorothea Ilse, WIR. FÜR HALLE., zum Bauvorhaben
Haupterschließungsstraße Ost**

Das Straßenbauvorhaben Haupterschließungsstraße Ost ist zwischen der Merseburger Straße und der Leipziger Chaussee bereits seit geraumer Zeit fertig gestellt, wogegen der Baubeginn der geplanten Verlängerung bis zur Delitzscher Straße und darüber hinaus bis zur Berliner Chaussee trotz Teilabschluss der entsprechenden Planungen weiterhin aussteht.

Insbesondere im Hinblick auf die für die Fertigstellung des Bauvorhabens prognostizierte Entlastung von städtischen Verkehrsstellen wie der Berliner Brücke, des Riebeckplatzes sowie der Delitzscher Straße, frage ich vor dem Hintergrund der dort täglich zu verzeichnenden Staus an:

1. Worin liegen die Ursachen für die Verzögerungen bei der Verlängerung der Haupterschließungsstraße Ost von der Leipziger Chaussee bis zur Berliner Chaussee?
2. Wann ist mit einer Fertigstellung der Anbindung der Haupterschließungsstraße Ost an die Delitzscher Straße sowie darüber hinaus an die Berliner Chaussee zu rechnen?
3. Welche Fördermittel standen im Haushaltsjahr 2004 und stehen 2005/2006 für das Bauvorhaben bereit?
4. Besteht die Möglichkeit, die Realisierung des Projektes durch die zeitnahe Zurverfügungstellung von Eigenmitteln der Stadt, welche beispielsweise für die Planungen des 3. Saaleübergangs vorgesehen sind, zu beschleunigen?

gez. Dorothea Ilse
Stadträtin WIR. FÜR HALLE.

**Anfrage der Stadträtin Dorothea Ilse, WIR. FÜR HALLE, zum Bauvorhaben
Haupterschließungsstraße Ost**

**Das Straßenbauvorhaben Haupterschließungsstraße Ost ist zwischen der
Merseburger Straße und der Leipziger Chaussee bereits seit geraumer Zeit fertig
gestellt, wogegen der Baubeginn der geplanten Verlängerung der Delitzscher Straße
und darüber hinaus bis zur Berliner Chaussee trotz Teilabschluss der entsprechenden
Planungen weiterhin aussteht.**

**Insbesondere im Hinblick auf die für die Fertigstellung des Bauvorhabens
prognostizierte Entlastung von städtischen Verkehrsstellen wie der Berliner
Brücke, des Riebeckplatzes sowie der Delitzscher Straße, frage ich vor dem
Hintergrund der dort täglich zu verzeichnenden Staus an:**

- 1. Worin liegen die Ursachen für die Verzögerungen bei der Verlängerung der
Haupterschließungsstraße Ost von der Leipziger Chaussee bis zur Berliner
Chaussee?**
- 2. Wann ist mit einer Fertigstellung der Anbindung der Haupterschließungsstraße Ost
an die Delitzscher Straße sowie darüber hinaus an die Berliner Chaussee zu
rechnen?**
- 3. Welche Fördermittel standen im Haushaltsjahr 2004 und stehen 2005/2006 für das
Bauvorhaben bereit?**
- 4. Besteht die Möglichkeit, die Realisierung des Projektes durch die zeitnahe
Zurverfügungstellung von Eigenmitteln der Stadt, welche beispielsweise für die
Planungen des 3. Saaleüberganges vorgesehen sind, zu beschleunigen?**

**TOP: 7.12
Vorlagen Nr.: IV/2005/04692**

Beantwortung:

Zu 1/2:

Derzeit befindet sich der 3. Abschnitt der Haupterschließungsstraße in der Planung. Schwierigkeiten bereitete hierbei die Durchsetzung der Bewilligung von Fördergeldern. Weitere Zwangspunkte sind die Einhaltung der Fristen bei EU- Ausschreibungen nach VOF und VOB. Zum Beispiel wurde für die Ausschreibung der Planung des 3. Abschnittes ein Zeitrahmen von der Vergabebekanntmachung am 13.07.2004 bis zum Stadtratsbeschluss am 15.12.2004 benötigt. Jetzt muss zur Einhaltung der Förderfristen innerhalb von einem halben Jahr die Genehmigungsplanung erstellt werden.

Um die Fristen (Bauende 31.12.2006) aus dem Bewilligungsbescheid vom 03.06.2004 einhalten zu können, wurde parallel zur Planung der Baubeschluss auf den Weg gebracht. Nach dem Erlangen des Baubeschlusses kann sofort für den Abschnitt 3a die Bauleistung europaweit ausgeschrieben werden.

Die Planvorbereitungen für den 4. Abschnitt der Haupterschließungsstraße (Delitzscher Straße – Berliner Straße) sind 2004 angelaufen. Die Vorplanung liegt vor. Aufgrund des Umbaus des Knotens an der Metro im Zuge der B 100 hat sich die Verkehrswirksamkeit im Bereich der Berliner Straße und der B 100 gegenüber der Linienbestimmung von 1993 verändert, so dass die Auswirkungen in einer Verkehrsuntersuchung ergänzt werden mussten. Die EU- Ausschreibung für die weitere Planung ist im 1. Quartal 2005 vorgesehen.

Auch für den 4. Abschnitt ist die Bewilligung von Fördergeldern von entscheidender Bedeutung. Die Bewilligung erfolgt auf der Grundlage der Genehmigungsplanung, welche 2005 erfolgen soll, so dass 2006 die Bewilligung der Fördermittel angestrebt wird. Die Eigenmittel für die Genehmigungsplanung sind in der Haushaltsplanung 2005/06 enthalten, unterliegen jedoch derzeit der Haushaltssperre.

Zu 3:

Entsprechend dem Bewilligungsbescheid wird von dem 3. Abschnitt der Teilabschnitt von der Leipziger Chaussee bis zum Knoten Grenzstraße/HES einschließlich der Grenzstraße (von der Delitzscher Straße bis zum Krinitzweg) gefördert.

Fertigstellungstermin: 31.12.2006

Für den Teilabschnitt Knoten Grenzstraße /HES bis Delitzscher Straße ist bislang die Einordnung der Baurealisierung in einen Fördertopf nicht möglich gewesen.

Fertigstellungstermin: noch offen

Der 4. Abschnitt von der Delitzscher Straße bis zur B100 wurde in das Mehrjahresprogramm der GVFG – Förderung aufgenommen. Die Vorplanung wurde Ende 2004 abgeschlossen. Derzeit laufen die Vorbereitungen für die EU- Ausschreibung der Planung vom Entwurf bis zur Dokumentation.

Die Bewilligung der Fördermittel ist abhängig von der Vorlage des Planungs- und Baurechtes beim Landesverwaltungsamt. Beantragt wurde die Maßnahme im GVFG –Programm 2003 und wurde in 2006 eingeordnet.

Folgende Förderungen wurden bzw. werden in den nachfolgend genannten Jahren gewährt:

2004 –	3.800.000 Euro
2005 –	4.000.000 Euro
2006 –	6.170.000 Euro
2007 –	735.300 Euro

Zu 4:

Eine Umschichtung der nicht gesperrten Eigenmittel aus dem Vorhaben südlicher Saaleübergang ist nicht möglich, da sich die Planung der Linienbestimmung bereits in der Endphase befindet. Die Eigenmittel für die Linienbestimmung sind vertraglich gebunden.

Die 2005 geplanten 200 T Euro Eigenmittel unterliegen derzeit der HH-Sperre, eine Umverlagerung von gesperrten Mitteln auf das Vorhaben „HES“ führt nicht zur Beschleunigung des Projektes.

Dr. Thomas Pohlack
Beigeordneter